

LEUTE

Hätten gerne ein bisschen Ruhe



Madeleine und Bergström Foto: afp

Stockholm. Am königlichen Hof ticken die Damen nicht anders als im bürgerlichen Vorort: Wer die Hochzeit abbläst, annulliert auch meist die Verlobung: Jetzt haben die schwedische Königstochter Madeleine (27) und ihr langjähriger Partner Jonas Bergström (31) vereinbart, „in verschiedene Richtungen“ zu gehen. Wie das Königshaus weiter erklärte, bat das getrennte Paar die Medien um Rücksichtnahme und Respekt. Die beiden Bräutchen nun „Ruhe und Frieden in dieser schwierigen Situation“. Anlass der Trennung war unter anderem eine Affäre Bergströms mit einer 21-Jährigen. afp

Hätte gerne das ewige Leben



Iris Berben Foto: rtr

Berlin. Iris Berben hat ihre Rolle als dämonische „Lady Q“ im Kino-Kinderfilm „Tiger-Team“ beinahe abgelehnt. „Als ich die Kampfszenen im Drehbuch gelesen habe, war das der Moment, wo ich gar nicht einsteigen wollte. Da müsst Ihr Euch eine andere nehmen, habe ich gesagt. Eine, die entweder sportlich ausgebildet ist oder 30 Jahre jünger“, sagte die 59-Jährige der „Berliner Morgenpost“. Ein Elixier für ewiges Leben würde sie „unbedingt nehmen“. Dabei gehe es ihr nicht um die ewige Jugend, sondern um die „reine unbedingte Lebenslust“, weswegen ich es trinken würde. ddp

Der Haus-Verschönerer

Joseph Johnson gestaltet Immobilien, die verkauft werden soll. „Home Staging“ gehört in den USA zum Standard

Tobias Bolsmann

Düsseldorf. Joseph Johnson bereitet Bühnen. Allerdings nicht für Theater, seine Inszenierungen finden in Wohnungen und Häusern statt. Der Amerikaner gestaltet Immobilien, die verkauft werden sollen. „Home Staging“ nennt sich diese Art der Dekoration. In Deutschland nahezu unbekannt, zählt dieser Service in den USA oder in Skandinavien längst zum Standard.

Mit messbarem Erfolg, sagt die Gesellschaft für Home Staging und Re-Design (DGHR). Professionell in Szene gesetzte Objekte verkaufen sich erstens schneller und zweitens zu

»Wenn sie ein Auto kaufen, muss alles blitzblank sein«

einem besseren Preis als vergleichbare Immobilien, die kein vorübergehendes Facelifting erhalten haben. „Zeit und Geld sind die entscheidenden Faktoren. Speziell, wenn der Verkaufserlös der alten Immobilie zur Finanzierung der neuen benötigt wird“, so Johnson.

Seit rund zwei Jahren bietet er Home Staging in Düsseldorf an. Die Kunst der Inszenierung hat er auf den internationalen Mode-Bühnen gelernt. Für Weltmarken wie Donna Karan New York, Burberry, Marco Polo und Esprit hat er das Erscheinungsbild geprägt und Verkaufsräume eingerichtet. „Deshalb habe ich den Blick dafür, ob in einem Raum alles stimmt“, sagt Johnson.

Dass die Präsentation eines Hauses oder einer Wohnung für den Verkauf in Deutschland noch ein Nischenprodukt ist, erklärt er mit den Unterschieden der Immobilienmärkte: In den USA ziehen die Menschen viel öfter um und kaufen Wohnraum in der Regel statt ihn zu mieten. Man will einfach die „eigenen vier Wände“ besitzen – was zu einem kleinen Teil die Immobilienkrise in den USA erklärt. In Deutschland wundert sich



Joseph Johnson in seinem Düsseldorfer Möbellager. Sein Konzept heißt „Home Staging“, und das bedeutet, dass man Immobilien für den Verkauf aufhübscht. I Foto: Kai Kitschenberg

Johnson ein wenig über das Verhalten der Menschen bei der Auswahl ihres Wohneigentums. „Wenn sie ein Auto kaufen, muss alles blitzblank sein, doch beim Haus scheint ihnen das egal zu sein, obwohl es für die meisten Leute die größte Investition ihres Lebens ist.“ Man könnte auch sagen: Man

begnügt sich mit besenreinen Verkaufsfördernd könne es jedenfalls nicht sein, wenn einem Interessenten bei der Besichtigung kahle Wände mit alten Tapeten entgegenstarren, in denen womöglich noch Bohrlöcher klaffen – und wenn dann von der Decke noch eine nackte 30-Watt-Bir-

ne baumelt. Saubere, intakte Räume, ein Sessel, ein Tisch, eine Lampe, vielleicht ein paar markante Accessoires – schon bekommt Besucher eine Vorstellung, wie das zukünftige Zuhause aussehen könnte. Probleme anderer Art sieht Johnson in Räumen, die noch bewohnt sind: zu voll gestopft,

nicht aufgeräumt, zu dunkel, schmutzig, unangenehme Gerüche – seine Negativliste addiert sich zu einem „schäbiger Wohnen“.

Johnson dreht solche Objekte auf links. „Platz und Licht ist das, was die Menschen wollen, eine freundliche Atmosphäre. Krimskrams in Regalen lenkt die Augen der Leute nur ab.“ Die sollen sich auf zentrale Blickpunkte in den verschiedenen Räumen richten, mit deren Hilfe Johnson Interessenten den psychologischen Kick versetzen will, der in der Entscheidung mündet: „Will ich, kauf ich.“

Die Inszenierung des richtigen Kaufanreizes stellt Johnson vor besondere Herausforderungen. Einerseits könnten Verkäufer leicht pikiert reagieren und das neue Möbel-Make-Up als optische Kritik an ihrem eigenen Stil verstehen. Weshalb ihnen Johnson dringend rät, sich gedanklich von ihrer alten Bleibe schon zu verabschieden.

Andererseits darf Johnson – im Gegensatz zu Innenarchitekten – keinen eigenen Stil entwickeln. „Ich muss das Objekt entpersonalisieren, damit eine möglichst breite Gruppe von möglichen Käufern angesprochen wird.“ Johnsons eigener Geschmack tritt hinter die nötige Neutralität zurück.

Johnson: „Stimmt der Gesamteindruck, ist es wie bei Menschen. Der erste Eindruck entscheidet über Sympathie oder Antipathie.“

HOME STAGING

Neuer Verband

Anfang 2010 wurde der Deutsche Gesellschaft für Home Staging und Re-Design (DGHR) ins Leben gerufen. Zum Gründerkreis gehört die Wiesbadenerin Tina Humburg. Laut DGHR gibt es 30 ausgebildete Home-Stager. Der Verband will die Qualität der bisher nicht zertifizierten Dienstleistung sichern, sich um Weiterbildung kümmern.

DIE WELT IN 99 SEKUNDEN

»Politik

Die designierte niedersächsische Sozialministerin Aygül Özkan (CDU) hat sich für ein Verbot von Kruzifixen an öffentlichen Schulen ausgesprochen. Damit hat sie herbe Kritik in den eigenen Reihen ausgelöst.

Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) hat die deutsche Öffentlichkeit auf weitere Verluste bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr vorbereitet.

»Wirtschaft

Bundesfinanzminister Schäuble hält eine Ablehnung der von Griechenland beantragten Kredithilfen durch die Bundesregierung für möglich.

Massenproteste gegen Kernenergie: Im gesamten Bundesgebiet haben am Wochenende über 120 000 Menschen gegen eine weitere Nutzung der Atomkraft demonstriert.

Der Gläubigerausschuss der insolventen Kaufhaus-Kette Karstadt hat über das von der Investorengruppe Triton vorgelegte Angebot beraten. Es sieht den Abbau von 4000 der 26 000 Arbeitsplätze vor.

»Panorama

Ein acht Wochen altes Mädchen ist in Cottbus von einem Hund totgebissen worden.

»Kultur

Der Stuttgarter Nils Heinrich ist in Duisburg mit dem diesjährigen Kabarettpreis „Das Schwarze Schaf“ ausgezeichnet worden. Der 38-Jährige setzte sich im Finale gegen fünf Mitbewerber durch.

»Sport

Erstmals seit 55 Jahren haben die deutschen Kunstturner bei europäischen Titelkämpfen in der Mannschafts-Entscheidung gesiegt.

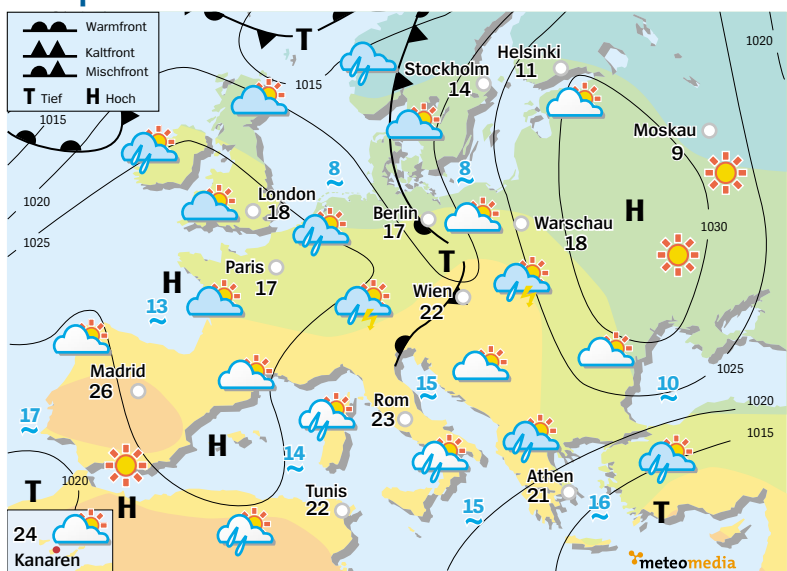
Schalke hat sich mit einem 1:0 gegen Hertha BSC Berlin die Chancen auf den Meistertitel offen gehalten.

Die Hannover Scorpions sind neuer deutscher Eishockey-Meister.

Advertisement for Finnlines cruises: BESTES WETTER FÜR SCHIFFSREISEN AUF DER OSTSEE IM SOMMER. Helsinki ab 146€, Gdynia ab 39€, Malmö ab 50€. Includes Finnlines logo and contact info.

UNSER WETTER: Teils locker, teils dicht bewölkt, trocken, Temperaturen bis 14 Grad

Europa



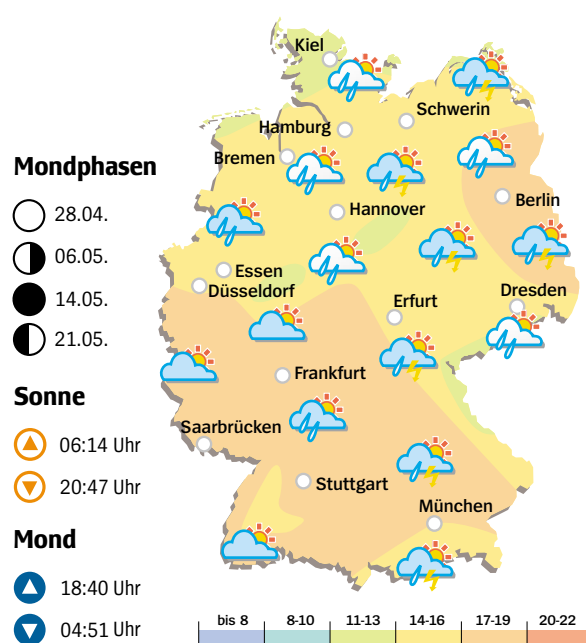
Weltwetter

Table of world weather: Agadir 30°, Amsterdam 14°, Athen 21°, Bangkok 35°, Barcelona 22°, Berlin 17°, Dom. Rep. 31°, Istanbul 18°, Jamaika 31°, Johannesburg 16°, Kairo 32°, Lissabon 28°, Los Angeles 19°, Madrid 26°, Mallorca 25°, Miami 27°, Moskau 9°, Nairobi 26°, Paris 17°, Rom 23°, Stockholm 14°, Tel Aviv 23°, Warschau 18°, Wien 22°, Zürich 18°.

Wetterlexikon

Deposition: Als Deposition wird die Ablagerung von Spurenstoffen auf Boden, Pflanzen und Gebäuden bezeichnet. Bei der trockenen Deposition lagern sie sich auf der Oberfläche ab, bei der feuchten sind sie im Wasserdampf der Luft gelöst.

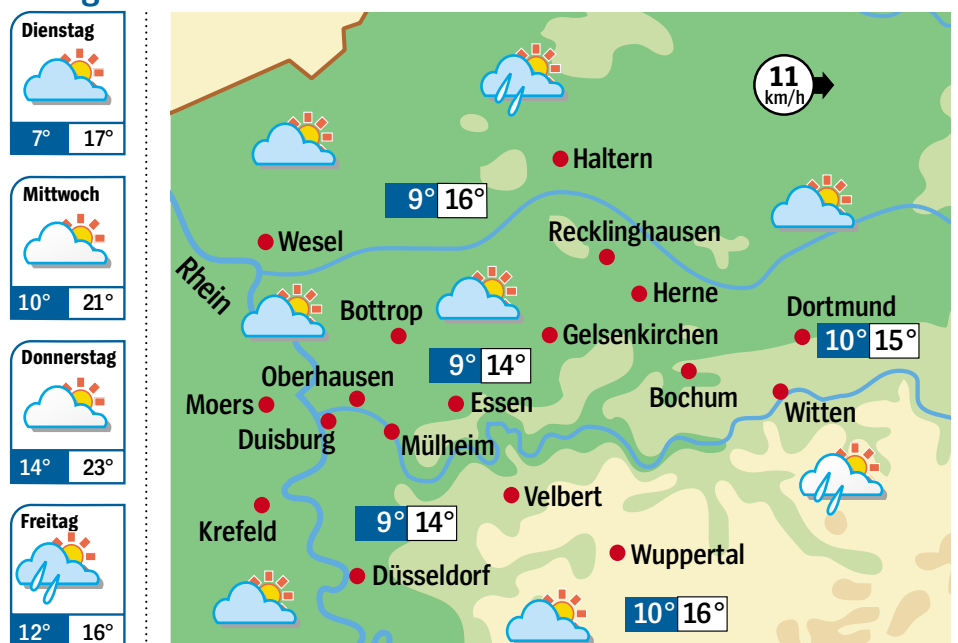
Deutschland



Nordsee: Zu Beginn wechselnd bewölkt mit einzelnen Regenschauern, ab dem Nachmittag bewölkt, aber überwiegend trocken, am Abend wechselnd bewölkt mit einzelnen Regenschauern, bis 11 Grad. Ostsee: Am Vormittag bewölkt, aber verbreitet niederschlagsfrei, ab dem Nachmittag wechselnd bewölkt mit einzelnen Regenschauern, in der Nacht bewölkt, aber überwiegend trocken, Tageshöchstwerte bei 14 Grad.

Südwesten: Im Tagesverlauf überwiegend grau in grau, aber verbreitet niederschlagsfrei, Temperaturen am frühen Morgen um 11 Grad, bis zum frühen Nachmittag auf maximal 19 Grad steigend. Alpengebiet: Bereits am Vormittag erste, teils gewittrige Schauer, oberhalb von 2000 bis 2300 Meter mit Schneeflocken vermischt, Temperaturen auf 2000 Meter Höhe mit zeitweiligem Sonnenschein bei 5 Grad, auf 3000 Meter bei -2 Grad.

Ruhrgebiet



Wetterlage: Eine schwache Kaltfront, die von Norwegen bis zu den Alpen reicht, sorgt in Europa für wechselhaftes und kühleres Wetter. In den nächsten Tagen baut sich ein neues Hoch über der Biskaya auf. Vorhersage: Der Tag bringt wechselnd bewölktes, aber meist trockenes Wetter. Die Temperaturen erreichen maximal 14 Grad. Es weht schwacher aus West. Aussichten: Morgen ist es wechselnd bewölkt und trocken bei 17 Grad. Am

Mittwoch geht es sonnig oder nur locker bewölkt bei 21 Grad weiter. Unverändert heiter zeigt sich der Donnerstag bei 23 Grad. Biowetter: Die Wetterbedingungen sorgen verbreitet für Kopfschmerzen, Schwindelgefühle oder sogar Migräneschübe. Allergiker haben es heute mit leichtem Flug von Birkenpollen zu tun. Vor einem Jahr in Essen: Leicht bewölkt, Tageshöchsttemperaturen bei 20 Grad.